

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 26

Artikel: Der Journalist
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-448996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Journalist

In einer mittleren, sehr nett gelegenen Stadt begann er seine unberufene Karriere. Er entstammte einer berühmten Familie und der Umstand, daß einer seiner Verwandten ein Genie war, bedeutete ihm die Vorbedingung seines Glücks. Er dachte, wenn der es zu was gebracht hat mit ein bissel Talent, warum soll denn ich nicht, wo ich sein Verwandter...

Er war riesig strebam. Schrieb in einer Dachstube seine Reportergeschichten für ein kleines Blatt, das ihm fünf Centimes pro Zeile gab. Er schindete sich damit einen Taglohn von fünf Franken zusammen und war glücklich.

Er war Journalist. Er machte hin und wieder, wie das sein Beruf so ergab, da und dort einige Bekannte. Und saß er manchmal des Nachmittags in einem Cafèhaus, schrieb, schrieb aus andern Zeitungen irgend etwas ab und fand dafür Abnehmer. Er hatte eine feine Nase für solche Sachen.

So kam er vorwärts. Er stieg im Zeilenhonorar auf zehn Centimes.

Er trug jetzt bessere Wäsche, reinigte seine Singernägel, frisierte sich ab und zu mal und machte sich, wie gesagt, ganz gut. Er war nun des öfters im Cafèhaus, wurde Stammgast und machte Tischbekannte. Man freute sich, mit einem Journalisten zusammenzuhören zu dürfen, man nahm den jungen Mann mit nach Hause, lud ihn ein, führte ihn in die Gesellschaft.

„Sie haben einen so fließenden Stil,“ sagten einige. Der Journalist, schrieb, schindete Zeilen in einem besseren Zimmer, leistete sich einen Süßfederhalter und zum ersten Mal in seinem Leben einen Regenmantel. Er kaufte auch einen Smoking bei einem Garderobier; von wegen den Einladungen.

Eines Tages erhielt er von der ersten Zeitung jenes Städtchens einen Antrag. Er nahm an. Nun war er Reporter der ersten Zeitung! Er dachte nicht mehr daran, daß es in der Welt noch andere Städte

mit größeren Zeitungen gebe, er fühlte sich ganz einfach der Reporter der ersten Zeitung.

Nun hatte er zehn Centimes für jede Zeile, die er schrieb, und ein Sigum.

Es wäre etwas Unnatürliches, wenn ihm nicht der Kamm gestiegen wäre. Natürlich glaubte er jetzt an sein Genie, das in der Familie lag. Er stützte sich darauf. Er ließ einen Moment lang locker, tat nichts und verließ sich auf die Genieschaft. Aber, o weh! Die tat nichts für ihn. Man schickte ihm das Geschreibsel zurück. Es hatte ihm fast die Stelle gekostet.

Es war also nichts mit dem Genie. Er besaß keine göttliche Schöpferkraft. Nicht einmal ganz gewöhnliche Schöpferkraft. Er war ein ganz gemeiner, simpler Schreiber, der sein Hirn anstrengen mußte, wenn er Geld verdienen und vornwärts kommen wollte.

Es war eine grausame, entsetzliche Erkenntnis. Über solche Erkenntnisse wirkten nur auf große Menschen tragisch. Über es haben sie glücklicherweise nur die Kleinen. Der Journalist zog den Kopf ein. Er ging

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Riesbacher Weinstube

Florastrasse 20 + Zürich 8

Der Wein erfreut des Menschen Herz,
Das Wasser macht ihm Pein.
Drum soll in Freude und in Schmerz
Der Wein sein Freund auch sein.

Weißt du ein Wirtshaus hell und blank,
Wo man dir Wein serviert,
So sag' dem Schicksal Lob und Dank,
Tritt ein ganz ungeniert.

Im Riesbach schenkt der Häupel dir
Den edlen Tropfen aus,
Die Köchin kocht und ißt für vier,
Du fühlst dich wie zu Hause!

6. St.

Olympia-Kino

MERCATORIUM
Bahnhofstrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

Vom 22. bis inklusive 28. Juni 1916:

4 Akte! Neu für Zürich! 4 Akte!

Irrlichter des Glücks

Abenteuer-Drama

Fesselnde und ergreifende Handlung.

2 Akte! 2 Akte!

Hausdame aus bester Familie gesucht!

Famoses Lustspiel aus der besten Gesellschaft.

Den Leoparden entronnen!

Spannendes Wild-West-Drama.

Grand Café Splendid

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser

Erstklassiges Künstler-Orchester

Täglich 4-6½ und 8-11 Uhr.

7 Billards :: Kegelbahnen :: Vorzügliche Ventilation.

Tägliche Spezialplatte.

1395

Café Zwingli

Rindermarkt 20 1. Stock

Gute reale Land- und Flaschenweine

Gute Speisen :: Franz. Billard

Aufmerksame Bedienung

St. Hugo-Gruber.

1488



Amateur-Photographen

kaufen billig bei

Photo-Bär

Zürich

Löwenstr. 51

Anfertigung v.

Kopien à 10 Cts.



Kinder-Bade-wannen

mit Gasheizung



und Dampf-Wasch-Einrich-tungen

auf jeden bestehenden Waschherd oder Waschkessel passend

empfiehlt 1355

Mechanische Werkstätte

A. Saurwein, Weinfelden.

Restaurant „Frohsinn“

Ecke Bederstrasse

ZÜRICH-ENGE

Grütlistrasse

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen.

Es empfiehlt sich bestens Frau P. SCHILLER, ehem. Keel, frühere Wirtin v. Velodrom und Albisgütl.

Restaurant „Spiegelhof“ Spiegelgasse Nr. 19

Extra-Unterhaltungskonzerte!

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere
Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

Passage-Café St. ANNAHOF Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener-Conditorei Speziell Wiener Frühstück von 7-10½ Uhr vormittags 80 Cts.

Münchner Kindl-Bräu.

Vornehmstes Etablissement - Keine Musik

Direktion: Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon Zürich.

1468

FALSTAFF

18 Hohlstrasse 18

:: Zürich 4 ::

Guter Mittagstisch von 80 Cts. an. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Prima Endemann-Bier, hell u. dunkel. — Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung. Höfl. empfiehlt sich K. Specker u. Frau.

Münchner Kindl

Langstrasse-Militärstrasse + + + Inh. G. Burkhardt

Täglich Künstler-Konzerte + + Damenorchester Höhni

Vorzügliche billige Küche

Wiener Cafè „Rigi“

Seefeld-strasse 44

Neu renoviertes Lokal.

Spezialität in alten in- und ausländischen Weinen.

A. RAUCH

Telephon 4276

Elektr. Licht.

1519

bleich und finster. Einen Tag lang rüste er, daß er ein Nichts war.

Aber er konnte dieses Nichts anziehen, er hatte nun so viel Geld und er trug das Nichts immer nobler in die Gesellschaft. Aber und zu gelang ihm auch mal ein größerer Coup bei einem Unglück, einer Beerdigung oder einem Festchen. Die Leute lasen ihn. Er wurde von den Backfischen angestaut. Eine Jungfrau dachte: das wäre ein Mann für mich. Über diese Jungfrau hatte kein Geld und der Journalist mußte doch standesgemäß . . .

Er schrieb sich noch einige Jahre durch, unbeweibt, von Erfolg zu Erfolgchen, von Seile zu Seile. Er wurde, wie eine ewige Reklame, den Leuten der Stadt immer wieder ins Bild gebracht. Er war doch was schönes.

Natürlich war er eines Tages akkreditiert, Bürger, Freund, Clubmitglied, Gatte. Er hatte irgend eine geheiratet. Sie war nicht schön, aber auch nicht häßlich, aber sie paßte zu ihm. Warum, das rüste man

nicht, man fühlte es. Es gibt Menschen, die aus zwei Welten daherkommen, um aneinander geschweift zu werden, für ein niedriges oder ein ganz hohes Leben.

Diesmal für ein niedriges.

Sie war eine Intrigantin. Er auch. Sie wollte ihn noch steigen sehen. Er arbeitete wie ein Vernichter und siegte. Sie lachte und siegte mit ihm. Es war doch schön, angesehen zu sein!

Es war doch schön . . .

Aber in der Stadt, wo der Journalist hochgekommen war, gab es auch eine Reihe Talente. Junge Menschen wie er, die nicht Zeilen schindeten, aber dafür sehr gut schrieben.

Er hasste diese Menschen tödlich. Das war im Grunde so natürlich. Die kleine Kreatur hasst instinkthaft alles Große!

Er verging in diesem Haß. Sein „Sammilienglück“ litt darunter. Er arbeitete verflößt an der andern Vernichtung. Er verleumdet sie. Nannete sie talentlos. Aber ins Gesicht war er ihnen freundlich, und

wenn sie ihn nicht sahen, huschte er an ihnen vorbei wie ein schuldverzweifelter Hund. Er machte sehr schlechte Sigur in solchen Momenten.

Es wäre noch vieles über ihn zu sagen, aber es wäre nur eine Wiederholung.

Eines Tages führten ihn seine Reportergeschäfte durch die engen Gassen der Altstadt. Er war ganz allein. Da begegneten ihm seine Feinde, jene, die er verleumdet. Sie stellten ihn. Er stand starr, bleich, erschüttert. Er leugnete wie alle großen Spitzbuben. Er beschwore seine Kollegen, er weinte.

Sie gaben ihm eine Tracht Prügel, nicht zu viel, nicht zu wenig. Dann fuhren sie selbst mit ihm ins Spital. Es war doch ein Kollege.

In ihre Zeitung schrieben sie: „Unser Kollege J. ist gestern Abend einer Vergeltung zum Opfer gefallen und wir hoffen, daß er gut davonkommen wird.“

Als der Journalist aus dem Spital kam, ging er hin und machte eine Sensations-

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hürlimann-Biere, hell und dunkel.

Spezialität: STERNBRÄU.

EHRENSPERGER-WINTSCH.

1456

Central-Theater

ZURICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstrasse

Erstklassiges Programm v. Mittwoch 21. bis Dienstag 27. Juni

Die Liebe vergeht!

Vornehmes Gesellschafts- und Liebes-Drama
in 3 Akten.

Alles lacht Tränen !!! in dem Lustspiel

Wie werde ich Amanda los ???

Heiteres Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle als
Amanda Fr. Mizzi Wirth.

Deutsche und französ. Kriegsnachrichten

Erstklassiges Salon-Orchester.

Kapellmeister A. Schein.

Restaurant „Bauernschänke“

Kindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag

418

:: Frei-Konzert ::

ff. offene u. flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: hell u. dunkel
Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

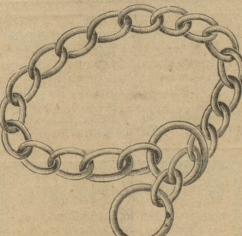
Badener-
strasse 249 **WARTBURG** Ecke
Berthastr.
Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90
Große Auswahl in warmen und kalten
Speisen zu jeder Tageszeit. Reinge-
haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon
Es empfiehlt sich höflich 1445 Alb. Müller-Moser

Bitte, telephonieren Sie



Obsilverwertung
BISCHOFSZELL

Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebinde
Höchste Auszeichnungen!



Halsbänder
für Hunde aus Leder und Kette, zur
Zierde und zur Dressur, empfohlen in
größerer Auswahl das Spezialgeschäft
A. Walder, Geöffneter Hof Waldecker,
Walchwil a. Zugersee u. Zürich, Zäh-
ringerpl. 5. Auf Wunsch Ausnahmsend.

Bitte lesen ! Schellenbergs
weltberühmtes

20 Jahre jünger

auch genannt **Exlepäng**, gibt jedem
grauen Haar die frühere Farbe wieder.
Seit 10 Jahren von Prof. u. Ärzten etc.
empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis
der Flasche Fr. 6.—, franko, Diskreter
Postversand. Generalvertrieb
1577 Max Hooge, Basel.

Bruchbänder !!

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft
Herisau.

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

beim neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstrasse 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler
Bier, hell und dunkel.

Höflichst empfiehlt sich **S. Ott-Lattner**, Metzger.
Telephon Nr. 11210.

Drahtschmidli.

Schönster
und grösster Garten
der Stadt Zürich.

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter dem Landesmuseum. Best
bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Dinners und Soupers
werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität:
Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier.

1526

Höf. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

URANIA BRÜCKE

Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag

Grosse Extra - Konzerte

FRANZ PRETTNER

1425

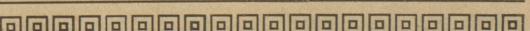
Stets neue Komödien und Possen

H. Kirchhof und Prettner

Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32

Feine ital. Küche. Reingekehrt. Weine. Prompte Bedienung. Während der
Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit
2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50.
1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.



Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten
Mehlspesen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20,
1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder
Tageszeit.

1419 Inh. A. Hilli

34-34
Auto-Taxameter

Tag- und
Nachtbetrieb

notiz in der Rubrik „Lokales“ aus seinem eigenen Unfall. Es waren die erfolgreichsten Seiten, die er je geschrieben hatte. Er war gerächt, hatte Sr. 17.50 verdient und triumphierte.

21atol

Böse Kritik

Geschieht am ersten Tage was,
So muss der Rat am zweiten den Bericht verlesen,
Damit durchs scharfe Brillengläs
Am dritten die Kritik ersehe, wie's gewesen.

Dann sollte Ruhe sein — doch halt!
Umsonst ist die Kritik gewiss nicht so verrufen;
Erläutert der Bericht den Sachverhalt,
So schreit man, dass die Räte nichts dazu erschufen.

Kritik ist meistens recht gesund,
Sie darf sich manches kühne Wort erlauben;
Doch ist sie sicher auf dem Hund,
Will sie vor Einbildung das Mögliche nicht glauben.

23-9-1.

Kollenwechsel

Meine Kundenbesuche führten mich oft in ein Haus, dessen Besitzer sich eine vierbeinige Alarmanlage, einen sogenannten Hund, hielt. Dieser Hund empfing mich jedesmal schon von weitem mit einem sehr unfreundlichen Knurren, das sich mit der Verminderung der Distanz von mir zum Hausinneren, bis zum Bellen steigerte, was meinen Angriffselan in der Ausübung meiner Mission als Handlungsbereiter erheblich lähmte. Trotzdem ich ihm schon oft mit meinem Austritt aus dem Tierschutzverein gedroht hatte, vernahm ich auch diesmal wieder das Knurren. Doch als ich das Haus betreten hatte, fiel mir die Veränderung in der Stimme auf und ich konstatierte, dass es diesmal der Hundebesitzer selber war, er hatte nämlich soeben die Hundesteuer bezahlt.

Carolus

Bossi

Bossi ruft's — halt' mich, ich falle!
Bossi ruft es laut und lieb,
Bossi ruft's in heiliger Halle:
Haltet, haltet ihn, den Dieb!

Bossi, Bossi: manch ein kleines Stücklein hast du schon vollbracht;
Aber, Bossi, so ein seines Schleite doch noch vor der Nacht.

Staunend stehn wir da und neigen Uns vor dir, dem Mann der Zeit —
Ja, die Kläger bringt zum Schweigen Höchste Unverschämtheit.

Heloelius

Stoffseufzer

Cheimann: Sürroahr, ein niedlicher Aufenthalt bei mir zu Hause! Einmal ist meine Frau verstimmt, dann wieder das Klavier!

21. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant „Falstaff“

K. Specker, Hohlstraße 18, Zürich 4

Kommt in eine Wirtschaft mit dröhrendem Schritt
Selbstanflüger, derber Gefelle,
Bringt seine Kumpane alle mit,
Ruft: „Hört, was ich bestelle!“

Zum ersten bringet mir sechs Bier,
Dazu was Gutes zum Nagen,
Ich bin Falstaff von Shakespeare,
Hier kann es mir behagen.

Mein Name steht an Eu'er Tür,
Nun sollt ihr mich auch haben,
Kann doch beim Styg nichts dafür,
Dass sie mich lange begraben.“

5. St.

Helvetia Kasernenstr. 15
Sihlbrücke
Täglich 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

Riedtli-Garten Grösster und
schönst. Garten
Zürichs
2000 Sitzplätze
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant z. Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
Reale Weine. ff. Hürlmann-Bier.
Telephon 58.12. Schwestern Jacob.

Riesbacher Weinstube
Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435
Florastrasse Nr. 20 ZÜRICH 8 Ecke Dufourstrasse
Seenähe
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger. 1581

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen,

1441 gehen Sie Niederstrasse, 27, Zürich 1
Paul Missel, Ecke Mühlengasse,
b. Radium, Silb. Herren- u. Damenuhren v. 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie. Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparat. v. 2 Fr. an, schnell u. billig Gold, Silber u. Platin wird gekauft.

Reform-Corsets
Gesundheitscorsets
Umstands-Corsets
Hüftenformer
Brusthalter
Favorite-Leibbinden

in grosser Auswahl
empfohlen 1573

R. Angst Wwe
nur Fischmarkt 1, Basel

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden bei Gebrauch der Alpenblüten-Creme Marke „Edelweiss“ Fr. 2.80. Garantie! Versand diskret d. **Fr. Gautschi**, Pestalozzihaus, Brugg (Aargau). 1528

Graue Haare

verschwinden und erhalten innert 3—4 Wochen ihre frühere natürliche Farbe wieder; die lästigen

Schuppen

werden in 8-10 Tagen für immer beseitigt und ein feinerer 1278

Haarausfall

endgültig verhindert, bei Anwendung des bestbewährten

Naturmittels „Ricco“. Kein Färbemittel! Erfolg garantiert!

Originalflasche, f. eine ganze Kur ausreichend, Fr. 5.— „Ricco“, angewendet nur gegen Schuppen u. Haarausfall, Fr. 3.—, diskret durch „Ricco“ Export, Oberrieden bei Zürich. Wiederverkäufer erh. bed. Rabatt.

Sehr wirksames Mittel

für Ausschläge, Rötungen, Knötkchen, Entzündungen der Haut, begleitet von lästigem Beissen. Jahrelange Uebel werden in 2—3 Tagen geheilt. Preis per Flasche Fr. 3.—. Versand per Post gegen Nachnahme. 1510

Apotheke

Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN

Hotel WANNER

Bahnhofstrasse Ecke Werdmühlestrasse

Mit dem heutigen Tage habe das altebekannte Hotel Wanner

übernommen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Ansprüchen meiner werten Gäste gerecht zu werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Hans Schmidt,

bisheriger Wirt vom Hotel Seehof.

ins Restaurant „Gessnerallee“ in Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früher. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich.

1591

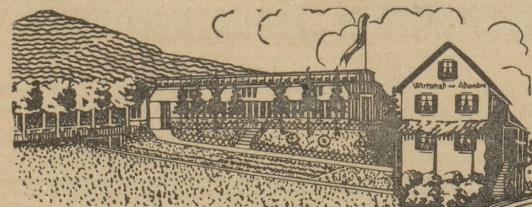
Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nüdel-, Küss- und Zwiebelwähre etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von G. R A F F, Josephstrasse 70 Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise.

1584

„ALHAMBRA“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen

Heimliches Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter Frei-Konzert, Vereinsanlässe etc.

Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

Conditorei EGLI
Weinplatz
Gold. Medaille: Bern 1914
Zürich Gegr. 1887
Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon